

HERDEBUCH

**Statistische Auswertung
des Ziegenjahres 2018**

Die Schweizer Ziegenzucht entwickelt sich stetig weiter. Um Veränderungen und Trends feststellen zu können, dienen die über Jahre erhobenen Statistiken aus den Betriebs- und Genossenschaftsauswertungen. Jeder Züchter kann seine eigene Herde mit der Gesamtentwicklung vergleichen und feststellen, wo sich seine Ziegenzucht statistisch befindet.

Die Betriebs- und Genossenschaftsauswertung kann im CapraNet heruntergeladen werden (unter Dokumente, Betriebslisten). Die wichtigsten Daten zum Ziegenjahr 2018 finden Sie zusammengefasst in den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen.

**Durchschnittlicher Herdebuchbestand
wachsend**

Die Abbildung 1 (Seite 43) zeigt die Entwicklung des Herdebuchbestandes seit 2009. Der durchschnittliche Herdebuchbestand ist stetig gewachsen, so auch im Jahr 2018 von 27 683 auf 28 870 Herdebüchtiere.

Wenn man die Rassen allerdings einzeln betrachtet, erkennt man 2018 einen leichten Bestandesrückgang bei den Rassen Walliser

Schwarzhalsziege, Pfauenziege, Anglo Nubian und Burenziege. Der generelle Rückgang der Anzahl Herdebüchtiere im Jahr 2015 war bedingt durch eine administrative Bereinigung.

Milchmenge Saanenziege rückläufig

Die Saanenziege musste schon das zweite Jahr in Folge eine Abnahme der Milchmenge hinnehmen. Im Jahr 2018 ist ihre Milchmenge von 652 kg auf 643 kg nach Standardabschluss gesunken. Trotzdem ist die Saanenziege weiterhin Spitzenreiterin in dieser Kategorie, gefolgt von der Gämshornfarbigen Gebirgsziege, die im Jahr 2018 wieder ein wenig aufholen konnte (von 574 kg auf 587 kg).

Betreffend Milchgehalte ist die Anglo Nubian mit 4.6 % Fett und 3.6 % Eiweiss auch im Jahr 2018 wieder Tabellenerste.

Im Übrigen haben sich die Milchleistungen im Vergleich zum Ziegenjahr 2017 nicht stark verändert. Bei einigen Rassen gab es die üblichen Schwankungen von +/- 0.1 kg Tagesmilchmenge bzw. +/- 0.1 % bei den Milchgehalten. Bei den meisten Rassen blieben die Werte jedoch gleich (siehe Abbildung 2, Seite 44).

Geburtenrate angestiegen

Im Jahr 2018 wurden im Herdebuch des SZV 32 592 geborene Gitzli gemeldet (Tabelle 1, Seite 43). Das sind rund 2 000 Gitzli mehr als im Vorjahr. Die Anzahl gebo-

rene Gitzli ist bei fast allen Rassen gestiegen. Die Nera Verzasca musste allerdings einen – verhältnismässig grossen – Geburtenrückgang verzeichnen, nämlich waren es 2018 nur 476 Geburten, also gut 8 % weniger als im Vorjahr (519 Geburten).

Tabelle 1 zeigt, dass die 32 592 im Jahr 2018 geborenen Gitzli von 21 498 Ziegen stammen, welche beim Wurf ein Durchschnittsalter von 3.8 Jahren hatten.

2018 wurden 13 % der männlichen und 60 % der weiblichen Gitzli zur Zucht nachgenommen, Total 39 % aller 2018 geborenen Gitzli. Zum Vergleich: Im Jahr 2017 war die Nachzuchtquote bei weiblichen und männlichen Gitzli um 2 % höher.

EAA und ZWZ leicht gestiegen

Die Tabelle 2 (Seite 46) zeigt die Anzahl Würfe, das Erstablammalter EAA sowie die Zwischenwurfzeit ZWZ vom vergangenen Jahr. Im Jahr 2018 gab es über alle Rassen betrachtet 6039 Würfe von Ziegen, die zum ersten Mal abgelammt haben. Ihr EAA betrug durchschnittlich 594 Tage, was ein wenig höher ist als im Vorjahr (583 Tage). Das tiefste EAA erreichte 2018 die Gämshornfarbige Gebirgsziege mit einem Durchschnittsalter von 452 Tagen, dicht gefolgt von der Toggenburgerziege (462 Tage), der Saanenziege (463 Tage) und der Appenzellerziege (464 Tage). Die Nera Verzasca hatte 2018 mit 839 Tagen das höchste EAA. Allerdings verzeichnete sie dafür mit durchschnittlich 370 Tagen die kürzeste ZWZ. Das Total der 2. und weiteren Würfe ist 2018 erneut gestiegen von 14 220 auf 15 296 Würfe. Die ZWZ betrug durchschnittlich 398 Tage.

**Inzuchtgrad – erfreuliche Senkung
bei Nera Verzasca**

In Abbildung 3 (Seite 45) ist die Entwicklung des Inzuchtgrades der einzelnen Rassen von 2007 bis 2018 dargestellt. In den letzten Jahren ist es den Schweizer Ziegenzüchtern gelungen, den durchschnittlichen Inzuchtgrad aller Rassen stetig zu senken. 2018 ist dieser Wert seit gut zehn Jahren zum ersten Mal wieder gestiegen, allerdings nur um 0.05 %, von 1.75 % auf 1.8 %. Diese leichte Steigung ist vor allem auf die starke Veränderung des Inzuchtgrades bei der Rasse Anglo Nubian zurückzuführen (von 0.8 % auf 1.8 %). Aufgrund der kleinen Population ist ihr Inzuchtgrad allerdings nicht repräsentativ für das gesamte Herdebuch. Auch die Gämshornfarbige Gebirgsziege (+0.1 %) und die Burenziege (+0.2 %) verzeichneten 2018 einen leicht höheren Inzuchtgrad als 2017. Erfreulich ist die starke Senkung des Wertes bei der Nera Verzasca von 3.2 % auf 2.6 %.



Weitere Tabellen und Grafiken zur Auswertung des Ziegenjahres 2018 siehe www.szzv.ch «Publikationen/ Statistische Auswertungen». Vous trouverez d'autres tableaux et graphiques concernant l'analyse de l'année caprine 2018 sur www.szzv.ch «Publications/Evaluations statistiques». (Photo: S. Zahnd)

Abbildung 1: Herdebuchbestand zwischen 2009 und 2018

Illustration 1: Les cheptels inscrits au Herd-book, entre 2009 et 2018

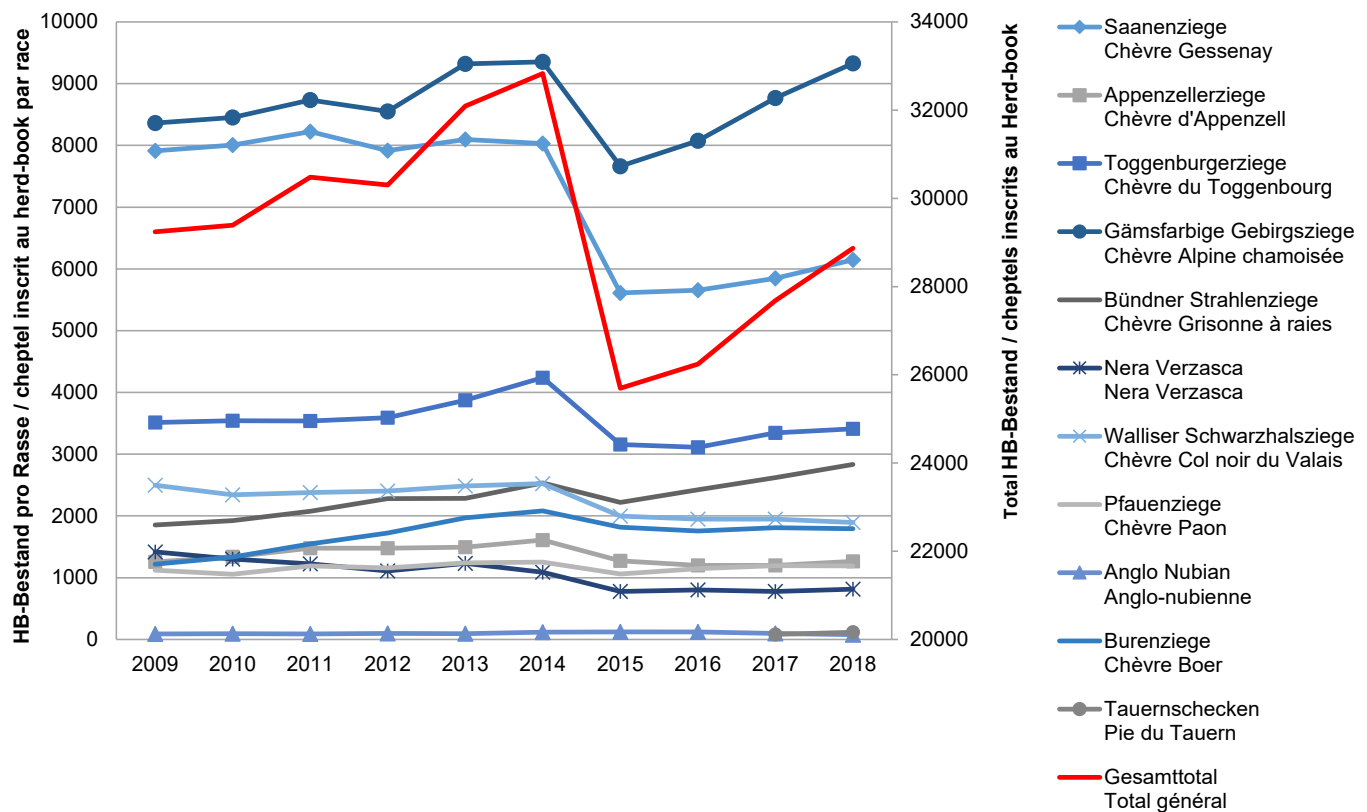


Tabelle 1: Ziegen mit Würfen / Geborene und zur Zucht nachgenommene Gitzli 2018

Tableau 1: Chèvres avant mis bas / Cabris nés vivants et cabris sélectionnés pour l'élevage en 2018

Rasse race	Ziegen mit Würfen chèvres ayant mis bas		Anzahl geborene Gitzli nombre de cabris nés			Anzahl Gitzli zur Zucht nombre de cabris pour l'élevage						
	Anzahl nombre	Ø Alter âge Ø	m	w/f	Total	Ø Anz./WF nbre Ø/p.	m	Nachzucht élevage %	w/f	Nachzucht élevage %	Total	%
Saannenziege Chèvre Gessenay	4753	3.5	3528	3961	7489	1.4	258	7	2185	55	2443	33
Appenzellerziege Chèvre d'Appenzell	950	3.9	739	746	1485	1.4	70	9	373	50	443	30
Toggenburgerziege Chèvre du Toggenbourg	2699	3.4	1953	2405	4358	1.5	160	8	1507	63	1667	38
Gämsfarbige Gebirgsziege Chèvre Alpine chamoisée	7513	3.5	5123	5802	10925	1.3	450	9	3232	56	3682	34
Bündner Strahlenziege Chèvre Grisonne à raies	2106	3.6	1496	1701	3197	1.4	280	19	1184	70	1464	46
Nera Verzasca Nera Verzasca	416	4.7	219	257	476	1	82	37	151	59	233	49
Walliser Schwarzhalsziege Chèvre Col noir du Valais	1017	4.6	615	688	1303	1.2	197	32	517	75	714	55
Pfauenziege Chèvre Paon	877	3.9	591	678	1269	1.3	143	24	511	75	654	52
Anglo Nubian Anglo-nubienne	46	3.7	33	44	77	1.5	2	6	12	27	14	18
Burenziege Chèvre Boer	1025	3.7	823	1029	1852	1.6	374	45	782	76	1156	62
Tauernschecken Pie du Tauern	96	3.4	64	97	161	1.5	7	11	75	77	82	51
Total / Durchschnitt Total / moyenne	21498	3.8	15184	17408	32592	1.4	2023	13	10529	60	12552	39

2018 ebenfalls abgenommen hat der Inzuchtgrad der Toggenburgerziege und Bündner Strahlenziege (beide -0.1%). Generell liegt der Inzuchtgrad weiterhin bei allen Rassen tief.

ALP-Gewichte und LTZ abnehmend

Die Fleischrassen Walliser Schwarzhalsziege und Burenziege werden anhand der Aufzuchtleistungsprüfung ALP beurteilt. Diese Beurteilung ist allerdings freiwillig. Dabei wird von jedem Gitzli das Geburtsgewicht und das 40-Tage-Gewicht (zwischen dem 35. und 45. Tag nach der Geburt) erhoben. Anhand dieser beiden Zahlen kann man die Lebtageszunahme LTZ berechnen. In Abbildung 4 (Seite 46) sind die durchschnittlichen ALP-Gewichte der Walliser Schwarzhalsziege und der Burenziege dargestellt. Die Geschlechter werden separat abgebildet, da die Zunahme bei den männlichen Gitzli ausgeprägter ist als bei den weiblichen. Die Geburtsgewichte unterlagen 2018 nur schwachen Schwankungen. Das der Burenböcklein ist leicht angestiegen von 3.8 kg auf 3.9 kg. Die weiblichen Schwarzhalsgitzli hingegen waren 2018 im Schnitt 100 g leichter als noch im Vorjahr. Bei der Erhebung der 40-Tage-Gewichte fällt auf, dass die Durchschnittswerte im Jahr 2018 gesunken sind. Einzig die männlichen Burengitzli konnten eine leichte Gewichterhöhung verzeichnen. Vor allem die Walliser Schwarzhalsziegen hatten einen verhältnismässig starken Rückgang des 40-Tage-



Der Bestand an Gämbsfarbigen Gebirgsziegen hat auch 2018 weiter stark zugenommen. Le cheptel de chèvres Alpine chamoisée a aussi beaucoup augmenté en 2018. (Photo: S. Zahnd)

Gewichts. Bei den Böcklein sank es um 500 g auf 12.2 kg, bei den Weibchen um 400 g auf 11.4 kg. Dementsprechend haben sich auch die Kurven in Abbildung 5 (Seite 47) verändert. Dort ist die LTZ in Gramm zu sehen. Trotz des Rückgangs der LTZ von 230 g auf 217 g im Jahr 2018, haben die Walliser Schwarzböcklein noch immer die höchste Gewichtszunahme pro Tag. Auch die Weibchen hatten

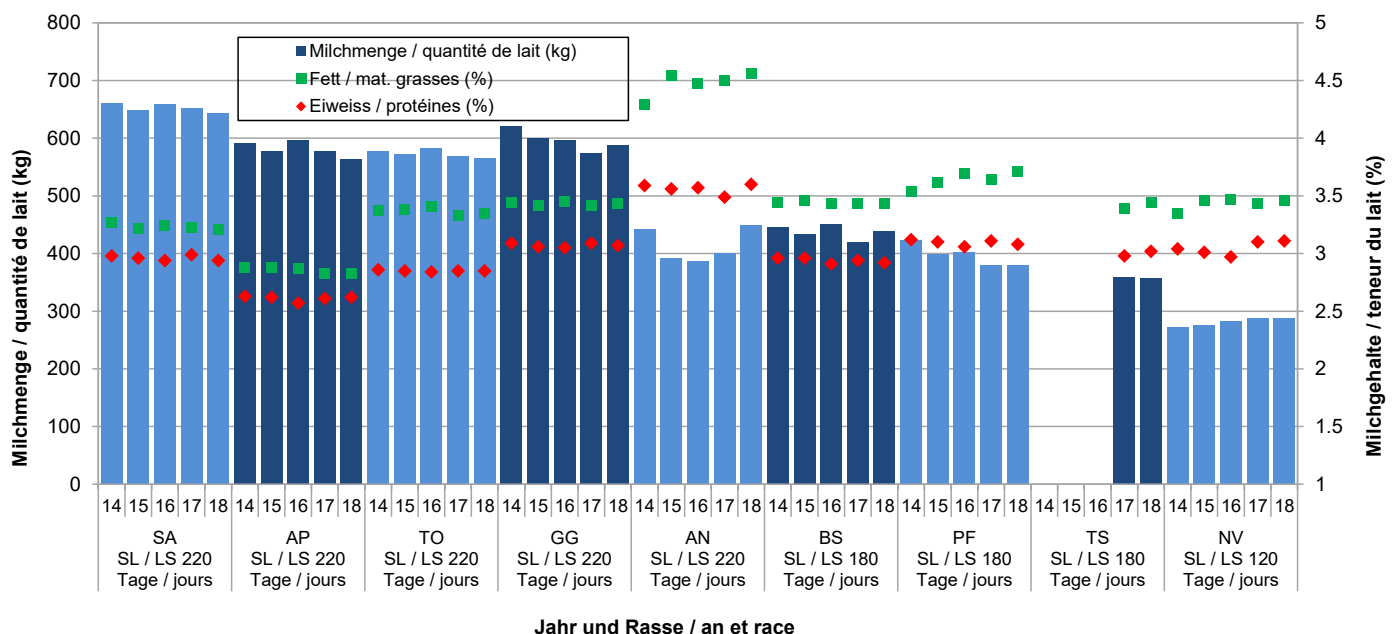
2018 eine Reduktion der LTZ von 210 g auf 203 g. Der Wert der Burengitzli blieb mit einem Rückgang von -3 g bei den Weibchen (177 g) und -1 g bei den Böcklein (192 g) etwas stabiler.

Weitere Tabellen und Abbildungen finden Sie unter www.szzv.ch.

Alexandra Köfer, SZZV

Abbildung 2: Entwicklung der Milchmenge und der Milchgehalte nach STA und Rasse zwischen 2014 und 2018

Illustration 2: Evolution des quantités de lait et des taux du lait, par LS et race, entre 2014 et 2018



HERD-BOOK

Evaluation statistique de l'année caprine 2018

L'élevage caprin suisse continue de se développer. Les statistiques collectées au fil des ans, à partir des évaluations des exploitations et des syndicats, permettent de constater les différentes évolutions et tendances. Chaque éleveur peut confronter son troupeau à l'ensemble des populations et voir ainsi où se situe son élevage, statistiquement parlant.

Les évaluations des exploitations et des syndicats peuvent être téléchargées à partir de CapraNet (sous Documents, Listes de l'exploitation). Les principales données concernant l'année caprine 2018 sont résumées dans les tableaux et illustrations qui suivent.

Un cheptel HB moyen en progression

L'illustration 1 (page 43) montre l'évolution du cheptel inscrit au Herd-book depuis 2009. Le cheptel HB moyen a constamment augmenté, passant de 27 683 à 28 870 animaux en 2018.



Trotz rückläufiger Milchmenge (Standardabschluss) 2017 und 2018, weist die Saanenziege nach wie vor die grösste Milchmenge auf. Malgré un recul de son rendement laitier (lactation standard) en 2017 et en 2018, la chèvre Gessenay présente encore et toujours les résultats les plus élevés. (Photo: S. Zahnd)

Mais si on examine les races séparément, on constate un léger recul des cheptels des races Col noir du Valais, Paon, Anglo-nubienne et Boer. La baisse générale des nombres d'animaux intervenue en 2015 est due à une simplification administrative.

Moins de lait chez la chèvre Gessenay

Pour la deuxième année consécutive, la chèvre Gessenay accuse une diminution de sa production laitière. En 2018, son rendement laitier est passé de 652 kg à 643 kg, en lactation standard. Elle reste

Abbildung 3: Entwicklung des Inzuchtgrades seit 2007 bei allen Rassen

Illustration 3: Evolution du taux de consanguinité depuis 2007 chez toutes les races

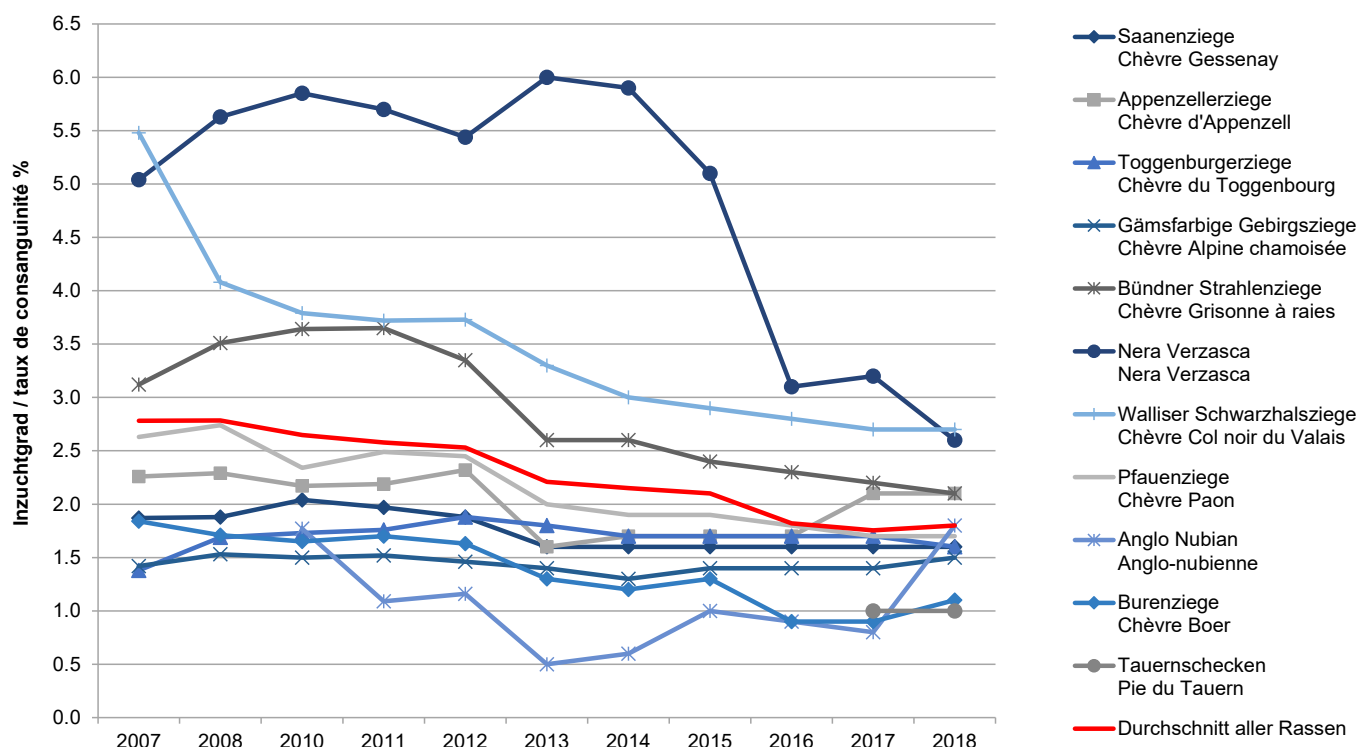


Tabelle 2: Erstblamalter /Zwischenwurfzeit 2018

Tableau 2: Age à la première mise bas /Intervalle entre les mises bas 2018

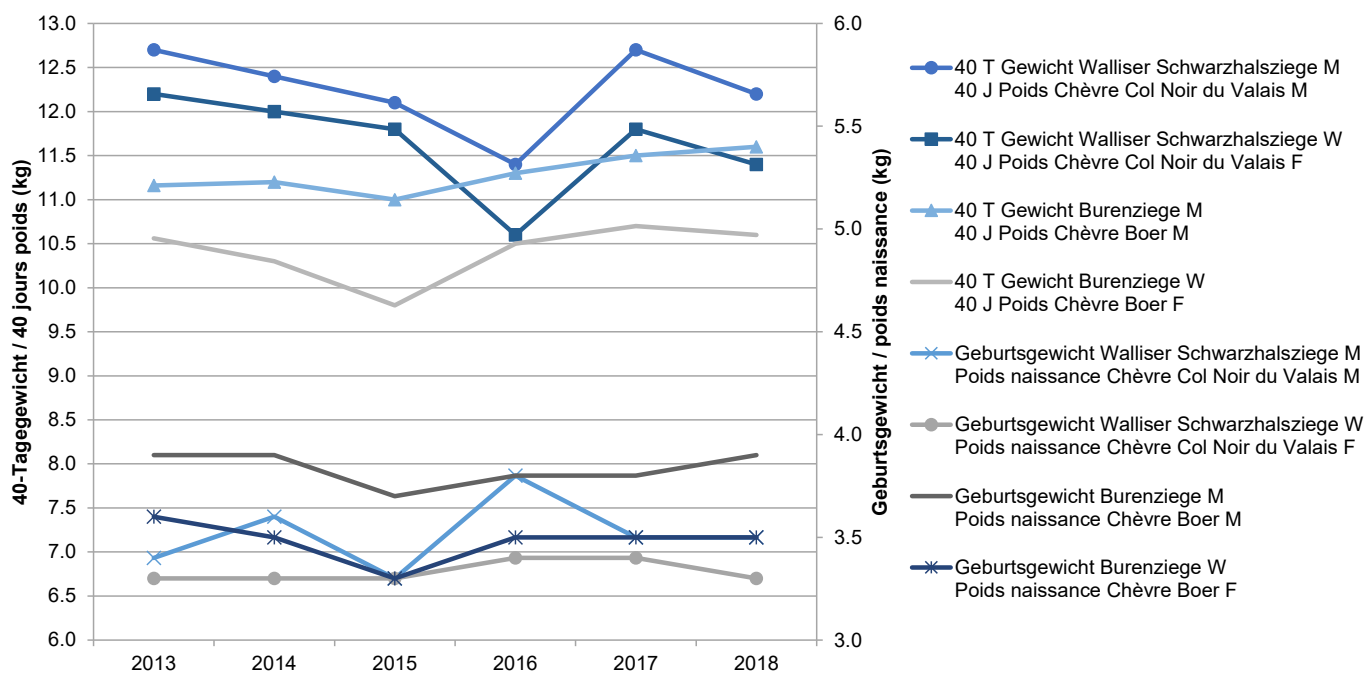
Rasse race	EAA 1. Wurf / APM 1 ^{ère} portée		ZWZ ab 2. Wurf / IMB dès 2 ^e portée	
	Anzahl nombre	Ø Tage Ø jours	Anzahl Würfe nbre portées	Ø Tage Ø jours
Saanenziege / Chèvre Gessenay	1 364	463	3 360	388
Appenzellerziege / Chèvre d'Appenzell	217	464	697	377
Toggenburgerziege / Chèvre du Toggenbourg	839	462	1 841	381
Gämsfarbige Gebirgsziege / Chèvre Alpine chamoisée	1 979	452	5 483	378
Bündner Strahlenziege / Chèvre Grisonne à raies	631	576	1 465	387
Nera Verzascaziege / Chèvre Nera Verzasca	104	839	306	370
Schwarzhalsziege / Chèvre Col noir du Valais	284	744	733	448
Pfauenziege / Chèvre Paon	233	577	634	385
Anglo Nubian / Anglo-nubienne	16	716	29	469
Burenziege / Chèvre Boer	330	668	695	394
Tauernschecken / Pie du Tauern	42	572	53	402
Total / Durchschnitt Total / moyenne	6 039	594	15 296	398

EAA = Erstblamalter, ZWZ = Zwischenwurfzeit

APM = Age à la première mise bas, IMB = Intervalle entre les mises bas

Abbildung 4: Die durchschnittlichen ALP-Gewichte der Walliser Schwarzhalsziege und der Burenziege seit 2013

Illustration 4: Poids EPN moyens relevés chez la chèvre Col noir du Valais et la chèvre Boer, depuis 2013



néanmoins leader de cette catégorie, devant la chèvre Alpine chamoisée qui a de nouveau légèrement progressé en 2018 (de 574 kg à 587 kg).

Concernant les taux du lait, l'Anglo-nubienne s'affiche une fois de plus tout en haut du classement, avec 4.6 % de matières grasses et 3.6 % de protéines, en 2018. Par ailleurs, les productions laitières n'ont pas beaucoup évolué par rapport à l'année caprine 2017. Dans certaines races, on constate les fluctuations habituelles de +/- 0.1 kg dans les quantités journalières de lait ou de +/- 0.1 % dans les taux du lait. Mais les chiffres sont restés similaires dans la plupart des races (voir illustration 2, page 44).

Hausse des taux de natalité

En 2018, 32 592 cabris nés ont été déclarés au Herd-book de la FSEC (tableau 1, page 43). Soit quelque 2 000 cabris de plus que l'année précédente. Le nombre de cabris nés a progressé dans presque toutes les races. La chèvre Nera Verzasca a toutefois enregistré un déclin – relativement important – puisqu'elle ne présente que 476 cabris, soit 8 % de moins que l'année précédente (519 cabris).

Le tableau 1 montre que les 32 592 cabris nés en 2018 sont issus de 21 498 chèvres, qui avaient un âge moyen de 3.8 ans lors de leur mise bas.

En 2018, 13 % des cabris mâles et 60 % des cabris femelles ont été sélectionnés pour l'élevage. Soit en tout 39 % de tous les cabris nés en 2018. A titre de comparaison: en 2017, le taux d'animaux sélectionnés pour l'élevage parmi les cabris mâles et femelles était de 2 % plus élevé.

APM et IMB en légère hausse

Le tableau 2 (page 46) indique le nombre de portées, l'âge à la première mise bas APM, ainsi que l'intervalle entre les mises bas IMB enregistrés l'an dernier. En 2018, toutes races confondues, on dénombre 6 039 mises bas de chèvres primipares. Leur APM moyen est de 594 jours, un chiffre légèrement plus élevé que celui de l'année précédente (583 jours). En 2018, la chèvre Alpine chamoisée affiche l'APM le plus précoce, soit 452 jours; elle est suivie par la chèvre du Toggenbourg (462 jours), la chèvre Gessenay (463 jours) et la chèvre d'Appenzell (464 jours). La chèvre Nera Verzasca a l'APM le plus tardif, soit 839 jours. Mais elle présente de ce fait

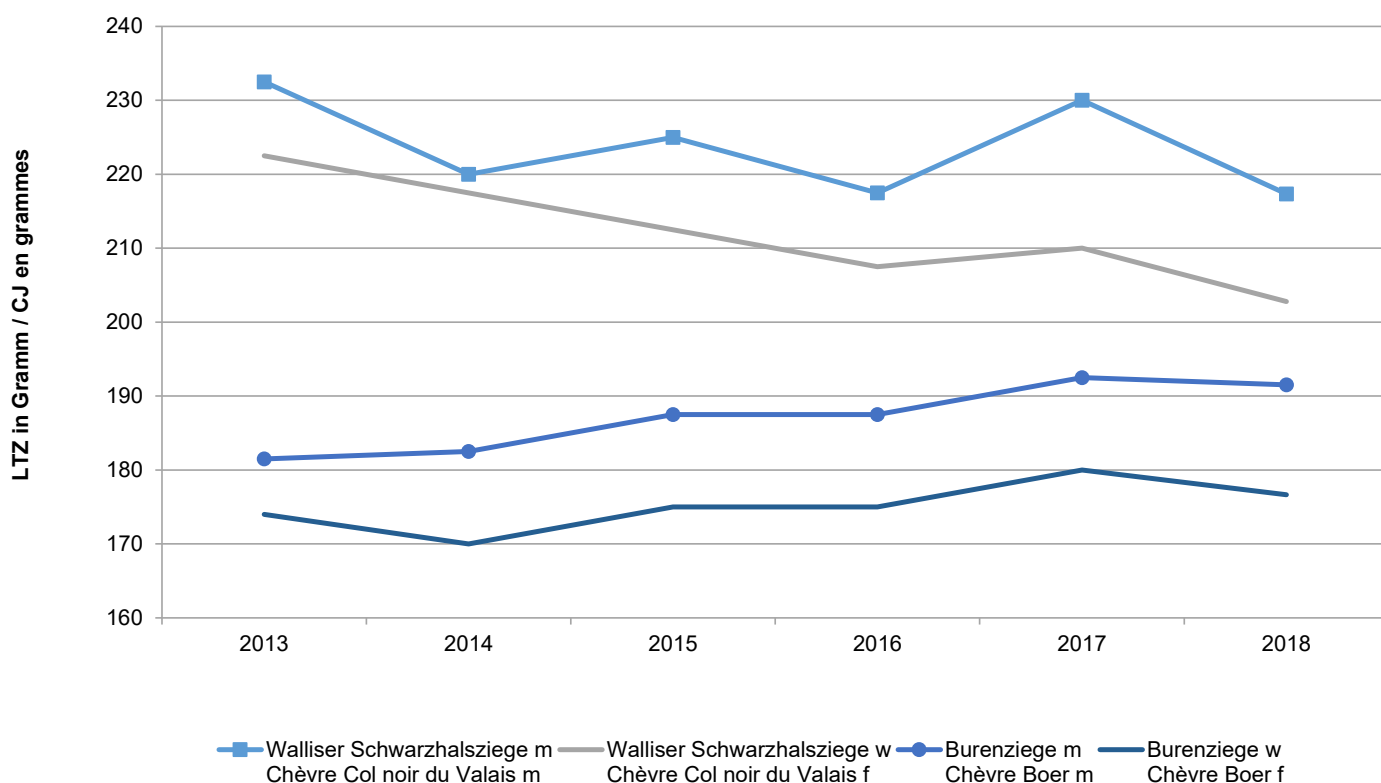
l'IMB le plus court, soit en moyenne 370 jours. Le total des deuxièmes portées et portées suivantes a une fois de plus augmenté, passant de 14 220 à 15 296. L'IMB moyen est de 398 jours.

Taux de consanguinité – baisse réjouissante chez la Nera Verzasca

L'illustration 3 (page 45) présente l'évolution du taux de consanguinité des différentes races, de 2007 à 2018. Ces dernières années, les éleveurs suisses ont réussi à réduire constamment le taux moyen de consanguinité de toutes les races. En 2018, ce chiffre a de nouveau augmenté pour la première fois depuis une bonne dizaine d'années, mais de seulement 0.05 %, soit de 1.75 % à 1.8 %. Cette légère hausse est surtout imputable à la forte modification du taux de consanguinité apparue chez la chèvre Anglo-nubienne (de 0.8 % à 1.8 %). Cela dit, ce taux n'est pas représentatif pour l'ensemble du Herd-book, le cheptel de chèvres Anglo-nubienne étant trop peu important. La chèvre Alpine chamoisée (+0.1 %) et la chèvre Boer (+0.2 %) affichent également un taux de consanguinité légèrement plus élevé en 2018 qu'en 2017. Chez la Nera Verzasca, la forte diminution de

Abbildung 5: Lebtagesszunahme (LTZ) in Gramm bei ALP-Rassen seit 2013

Illustration 5: Les croïts journaliers (CJ) en grammes pour les races EPN, depuis 2013





Die Lebtagesszunahmen bei den ALP-Rassen waren im 2018 geringer. Chez les races EPN, les croïts journaliers ont diminué en 2018. (Photo: S. Zahnd)

ce chiffre qui passe de 3.2 % à 2.6 %, est très réjouissante. La chèvre du Toggenbourg et la chèvre Grisonne   raies accusent, elles aussi, une diminution de leur taux de consanguinité (-0.1 % pour les deux). Dans l'ensemble, le taux de consanguinité est toujours bas, dans toutes les races.

Poids EPN et CJ en baisse

Les races Col noir du Valais et Boer sont jugées via l'épreuve du pouvoir nourricier (EPN). Il s'agit d'une épreuve facultative au cours de laquelle on relève le poids de chaque cabri, à la naissance et à 40 jours (entre le 35^e et le 45^e jour après la naissance). Ces deux chiffres permettent de calculer le croît journalier (CJ). L'illustration 4 (page 46) affiche les poids EPN moyens des chèvres Col noir du Valais et Boer. Les sexes sont présentés séparément car les augmentations sont plus prononcées chez les mâles que chez les femelles. En 2018, les poids à la naissance n'ont que très faiblement fluctué. Ils ont légèrement augmenté, de 3.8 à 3.9 kg chez les petits boucs Boer. Par contre, en 2018, les chevrettes Col noir pèsent en moyenne 100 g de moins qu'en 2017.

Les relevés des poids à 40 jours révèlent une baisse des chiffres moyens, en 2018. Seuls les cabris Boer mâles enregistrent une légère hausse de poids. Les animaux Col noir du Valais, en particulier, accusent une forte diminution du poids à 40 jours. Celui-ci a passé à 12.2 kg (-500 g) chez les boucs et à 11.4 kg (-400 g) chez les chevrettes.

En conséquence, les courbes ont également changé dans l'illustration 5 (page 47) où l'on peut voir les croïts journaliers en grammes. Malgré une réduction du CJ de 230 g à 217

g, en 2018, les boucs Col noir du Valais présentent toujours le gain de poids quotidien le plus élevé. De même, les chevrettes montrent une baisse du CJ de 210 à 203 g. Le chiffre affiché par les chevreaux Boer reste un peu plus stable, avec -3 g chez les femelles (177 g) et -1 g chez les mâles (192 g).

Vous trouverez d'autres tableaux et illustrations sur www.szzv.ch.

Alexandra K fer, FSEC